



**Protokoll**

zur Sitzung des Bezirksausschuss 9  
 am **22. August 2017**  
 in der Königlicher Hirschgarten (Stadel)

Beginn: 19:30 Uhr  
 Ende: 21:30 Uhr

**Vorsitzende**  
**Anna Hanusch**

**Privat:** Schlörstr. 4  
 80634 München  
 Telefon: 0173 5701152  
 E-Mail: [anna\\_hanusch@gmx.de](mailto:anna_hanusch@gmx.de)

**Geschäftsstelle:**  
 Ehrenbreitsteiner Str. 28 a  
 80993 München  
 Telefon: 159 86 89 35  
 Telefax: 159 86 89 21  
 E-Mail: [BA9@muenchen.de](mailto:BA9@muenchen.de)

1.	<p><b>Feststellung gem. § 13 der Satzung,                  Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung</b></p> <p>Entschuldigt sind die Mitglieder Kiefer, Brandmayer, Belik, von Walter, Agerer, Dalen, Frank, Wohlrab, Zuber, Nasko.                  Die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.</p> <p>Ergänzung zur Tagesordnung: TOP 5.6.1 - Begrünung Klarastraße</p>	
2.1	<p><b>Bürgeranliegen</b></p> <p>keine</p>	
2.2	<p><b>Fragen an die Polizeiinspektion</b></p> <p>nicht anwesend</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lechstraße / Nederlinger Straße keine Einhaltung Vorfahrtsregelung, Geschwindigkeiten Nederlinger Straße – vorab an PI</li> <li>• TOP 3.2.8 an PI weiterleiten</li> </ul>	
2.3	<p><b>Anträge auf Zuschüsse aus dem Budget</b></p>	
3.	<p><b>Unterausschuss für Verkehr</b></p>	
3.1	<p><b>Entscheidungsfälle</b></p>	
3.1.1.	<p>(E) + (U) Schnellstmögliche Einberufung einer Einwohnerversammlung zur Planfeststellung 2. S-Bahn-Stammstrecke - BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01323 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 9 vom 17.11.2016 - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09520  <i>Vorschlag Zustimmung</i></p> <p>Halbjährlich sind Infoveranstaltungen durch die DB geplant, was sinnvoller als klassische Einwohnerversammlungen.</p>	Dir.

	<p>Herr Loibl bittet um rechtzeitige Mitteilung der Infoveranstaltungen durch die DB.</p> <p>Frau Hanusch stellt zur Abstimmung, den Beschluss an die DB mit der Bitte um rechtzeitige Mitteilung der Infoveranstaltungen zu schicken.</p> <p><b>Zustimmung einstimmig</b></p>	
3.1.2.	<p>(E) Zebrastreifen über die Schloßschmidstraße - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09502 <i>Akzeptieren? Widersprechen? Oder Vertagen?</i></p> <p>Frau Piesczek hält die Ausführungen des KVR für plausibel und empfiehlt Zustimmung.</p> <p>Abstimmung zur Beschlussvorlage: <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	KVR
3.1.3.	<p>Schulstraße 28 - Änderung einer bestehenden Freischankfläche <i>Vorschlag Zustimmung</i> <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	KVR
3.1.4.	<p>Renatastraße 14 - Aufstellung einer Verkaufseinrichtung auf öff. Grund <i>Vorschlag Zustimmung</i> <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	KVR
<b>3.2</b>	<b>Bürgeranliegen, Anträge</b>	
3.2.1.	<p>Verkehrs- und Funktionskonzept für den Bereich um den Rotkreuzplatz <i>Vorschlag Zustimmung</i></p> <p>Frau Piesczek stellt den letzten Satz des Antrags (Umleitung motorisierter Verkehr) in Frage: Hier verkehren Rettungsfahrzeuge und Linienbusse. Die Furt für Busse und Rettungswagen wird immer bleiben müssen. Das KVR wird dies ähnlich sehen. Die CSU kann den Antrag nur mittragen wenn der letzte Satz gestrichen wird.</p> <p>Herr Loibl stellt den Antrag auf Vertagung.</p> <p>Herr Petz hält eine Vertagung für nicht sinnvoll. Ziel muss es sein den <u>Durchgangsverkehr</u> nicht den Individualverkehr herauszuhalten. Herr Wermelt: Es wird lediglich um Prüfung gebeten.</p> <p>Herr Schwirz fragt wie Durchgangsverkehr und Individualverkehr auseinandergelassen werden sollen und empfiehlt ebenfalls die Streichung des letzten Satzes.</p> <p>Herr König hält den Antrag für zustimmungswürdig.</p> <p>Abstimmung Vertagung <b>Ablehnung mehrheitlich</b></p>	SPD

	<p>Änderungswunsch letzter Spiegelstrich streichen  <b>12 ja – 15 nein → abgelehnt</b></p> <p>Abstimmung Antrag wie gestellt  <b>Zustimmung mehrheitlich</b></p>	
3.2.2.	<p>Friedenheimer Brücke: Fahrrad-Abstellanlagen schaffen  3.2.2. mit 3.4.1. - Entwurf Rückschreiben:  „Sehr geehrter Herr...  Vielen Dank für Ihren Antrag. Eine Fahrradabstellanlage ist für die Friedenheimer Brücke bereits beschlossen und in Planung hat sich aber aufgrund der Baumaßnahmen direkt im Brückenbereich immer wieder nach hinten verschoben. Das Baureferat hat uns gerade dazu geantwortet dass noch kein genauer Termin feststeht. Wir leiten den Antrag an das Baureferat weiter mit der Bitte um schnellstmögliche Umsetzung und auch um Prüfung von einer Lösung für die Übergangszeit.“  (Antwort von 3.4.1. beilegen)  <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	Bürger
3.2.3.	<p>Einschränkungen für den fließenden Verkehr durch die Parksituation im Bereich Schloßschmidstraße / Eisnergutbogen  Entwurf Rückschreiben:  „Sehr geehrter Herr...  wir leiten Ihr Schreiben an das Kreisverwaltungsreferat weiter mit der Bitte um Stellungnahme ob die vorgeschlagenen Maßnahmen bereits umgesetzt werden bzw. umsetzbar sind.  Die Polizei wird aufgefordert hier häufiger zu kontrollieren, allerdings ist dies natürlich wie Sie schon angemerkt haben aufgrund der vielen Aufgaben nur teilweise möglich.  Es gibt eine Vereinbarung der Stadt mit der Polizei dass die Parkraumüberwachung nur innerhalb des Mittleren Rings durch die Stadt durchgeführt wird. Außerhalb ist immer die Polizei zuständig. Hier müsste die Stadt sich entscheiden freiwillig noch diese Bereiche dazu zu übernehmen.“  <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	Bürger
3.2.4.	<p>Parksituation an der Richelstraße  Entwurf Rückschreiben:  „Sehr geehrte Frau...  wir haben im September endlich die Vorlage zur Erweiterung des Parkraummanagements auf der Tagesordnung. Dort wird von der Verwaltung vorgeschlagen den Bereich Richelstraße komplett in das neu zu schaffende Gebiet Rotkreuzplatz Süd zu übernehmen. Falls die Vorlage dann im Oktober im Stadtrat so beschlossen wird kann also im nächsten Jahr eine Umsetzung erfolgen und somit eine Entlastung der Anwohner.  Sie werden auch dann in Informationsveranstaltungen noch mit eingebunden, wenn es um die Festlegung der Anwohner- und Misch-Parkgebiete auch mit Parkschein geht. Wir legen ihr Anschreiben dann zur Bekräftigung unserer Stellungnahme bei und informieren Sie wenn der Beschluss im Stadtrat erfolgt ist.“  <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	Bürger

3.2.5.	Parkzeitbeschränkung am Westfriedhof <i>liegt auf der Straßenseite von Moosach - Weiterleiten an den BA10.</i> <b>Zustimmung einstimmig</b>	Bürger
3.2.6.	Parksituation an der Dom-Pedro-Straße <i>Entwurf Rückschreiben:</i>  <i>„Sehr geehrte Frau ...</i>  <i>zur Ihnen zugegangenen Verwarnung liegen uns keine Informationen vor. Anscheinend haben Sie mit einem Anwohnerausweis für die Ebenau im angrenzenden Gebiet Volkartstraße geparkt. Irgendwo muss leider immer eine Grenze gezogen werden. Hier müssen Sie sich aber wie bereits geschehen mit der Überwachungsbehörde einigen. Das Parkraummanagement ist der Versuch der Stadt den Anwohnern ohne eigenen Tiefgaragen- oder sonstigen privaten Abstellplatz das Parken in Wohnnähe zu ermöglichen.</i>  <i>Im September behandeln wir die Fortschreibung des Konzepts und dort ist auch eine Erweiterung außerhalb des Mittleren Rings um den Rotkreuzplatz vorgesehen, sowie auch für das Gebiet um den Rosa-Luxemburg-Platz. Das Gebiet der Ebenau wird dann voraussichtlich um diese Flächen erweitert und sorgt so hoffentlich in Ihrem Bereich etwas für Entlastung, da in dem neuen Bereich weniger Parkdruck herrscht. Dort können dann in Zukunft auch nur Anwohner parken und dann müssen die Besucher des Olympiaparks lernen und akzeptieren dass es in den anliegenden Wohngebieten keine Parkplätze gibt, sondern nur die offiziellen an der Parkharfe.</i> <i>Wir können in den Bestandsgebieten eine Überprüfung anregen noch mehr Parkplätze als reine Anwohnerparkplätze auszuweisen und dafür die Parkplätze die auch mit Parkschein genutzt werden können reduzieren und werden das in unserer Stellungnahme diskutieren.</i> <i>Die Anregung die Parkplatzmarkierung zu erneuern leiten wir gerne an die Stadtverwaltung weiter.“</i> <b>Zustimmung einstimmig</b>	Bürger
3.2.7. <b>WV</b>	Radverkehr in der Canalettostraße <i>Entwurf Rückschreiben:</i> <i>„Sehr geehrter Herr . .</i> <i>Der BA hat sich schon häufig mit diesen Situationen beschäftigt, zuletzt wurde in der Juli-Sitzung ein Antrag verabschiedet der eine Alternativ-Route zur Canalettostraße prüfen soll. (Siehe Anlage)</i> <i>Der Einbau von Bügeln bedeutet nicht nur eine Einschränkung für die Radfahrerinnen sondern ist auch ein Hindernis für Kinderwagen und Rollatoren oder ähnliches und erscheint beim Eingang zum Kleingarten nicht sinnvoll.</i> <i>Wir leiten Ihre Vorschläge aber weiter ans KVR mit der Bitte um Überprüfung.“</i>  Frau Mühlhäuser empfiehlt die Beantwortung des Antrags abzuwarten. <b>Vertagt einstimmig</b>	Bürger
3.2.8. <b>WV</b> <b>07/18</b>	Verkehrssituation Dachauer Straße Frau Piesczek: Hinweis an Antragstellerin dass das Thema „Tempo 50 Dachauer Straße“ mit einer Beschlussvorlage Mitte 2018 behandelt wird. <b>Vertagt 07/18</b>	Bürger

3.2.9.	<p>Verkehrssituation Lachner-/Nibelungenstr. - Nachfrage zu Antrag Nr. B 03019  <i>Entwurf Rückschreiben:</i>  <i>„Sehr geehrte Frau ....  der Gehwegbereich vor dem Getränkemarkt darf und soll nicht als Parkplatz genutzt werden. Auch das war ein Bürgeranliegen, das an uns herangetragen wurde. Das Baureferat ist gleichzeitig bereits tätig geworden, da in diesem Bereich mehrfach der Bodenbelag geschädigt wurde und nun eine Lösung gesucht wurde um das Befahren dauerhaft zu unterbinden. Ein Gehweg muss andere, geringere Belastungen aushalten als eine von Fahrzeugen befahrene Straße und hat daher einen anderen Bodenaufbau. Ein regelmäßiges Befahren von Gehwegen und Parken auf Gehwegen schränkt nicht nur die Flächen für die Fußgängerinnen ein, sondern zerstört auch die Bordsteine und Gehwegplatten und sorgt dauerhaft für einen höheren Aufwand im Bauunterhalt und somit Kosten, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Es besteht hier keine Feuerwehrezufahrt und daher war es möglich feste Poller zu montieren. Diese sind dann tatsächlich wirksam, denn sonst werden sinnvolle Vorschriften und Regelungen im Straßenverkehr ja leider häufig ignoriert und eine dauerhafte Überwachung und Kontrolle ist nicht möglich, wie ja zum Beispiel auch beim Fall Übergang Lachnerstraße.  Ich hoffe Sie können die Maßnahme nun nachvollziehen. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden.“</i>  <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	Bürger
<b>3.3</b>	<b>Anhörungen</b>	
3.3.1.	<p>Öffnung der Bernabeistraße für den gegenläufigen Radverkehr  <i>Vorschlag Zustimmung</i>  <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	KVR
3.3.2.	<p>Blutenburgstraße 17 - Aufstellung von Sitzgelegenheiten  <i>Vorschlag Zustimmung</i>  <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	KVR
3.3.3.	<p>Sanierung der Bushaltestellen Donnersbergerbrücke  <i>Vorschlag Zustimmung</i>  <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	Bau.
<b>3.4</b>	<b>Antwortschreiben</b>	
3.4.1.	<p>Fahrradständer an der Unterführung Friedenheimer Brücke  <i>Entwurf Rückschreiben</i>  <i>„Sehr geehrter Herr...  Leider ist Ihre Antwort für die „Radlhauptstadt München“ nicht sehr befriedigend. Anliegend auch noch ein weiterer Bürgerantrag zu dem Thema. Wir fordern die Verwaltung auf einen Terminplan zur Umsetzung vorzulegen, sowie ein Konzept zum Abstellen für die Fahrräder in der Übergangszeit.“</i>  <i>Weiterleiten an die Bahn zur Behandlung beim nächsten Treffen zur Stammstrecken-Baustelle.</i>  <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	Bürger

3.4.2. <b>WV</b> <b>10/17</b>	Bolivarstraße / Ecke Lachmannstraße: Parkmissstände behindern und gefährden Verkehrsteilnehmer_innen <i>Wiedervorlage zum Thema Bank? E-Bike-Ladestation etc. im September</i>  Frau Piesczek empfiehlt Vertagung in den UA <b>Vertagt einstimmig</b>	Bürger
3.4.3. <b>K</b>	Bau eines Fuß- und Radwegprovisoriums südlich der Richelstraße (im Zuge der Fertigstellung des Rad- und Fußweges vom Hauptbahnhof bis Pasing, Empfehlung Nr. 08-14 / E 02103 der Bürgerversammlung am 21.11.2013) <i>Erfreut zur Kenntnis</i> <b>Kenntnisnahme</b>	Bau.
3.4.4. <b>K</b>	Verkehrsüberwachung in der Hirschbergstraße <i>Kenntnisnahme</i>	PI 42
<b>3.5</b>	<b>Unterrichtungen, Kenntnisnahmen</b>	
3.5.1. <b>K</b>	(U) Verzicht auf neue Autotunnel an der Landshuter Allee, Tegernseer Landstraße und Schleißheimer Straße - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09441 <i>Kenntnisnahme</i>	Plan.
3.5.2. <b>K</b>	Verkehrsrechtliche Anordnungen: Albrechtstraße, Volpinistraße, Hubertusstr., Wilhelm-Hale-Str., Franz-Schrank-Str., Esebeckstr. <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Albrechtstraße - bitte noch klarstellen was das Blatt bedeutet</i> → <i>Anm. BAG: Albrechtstraße 91 Fernwärmeinstandsetzung von 31. KW bis 35. KW 2017 - Aufgrabung im Fahrbahnbereich</i></li> <li>• <i>Wilhelm-Hale-Straße Nordteil - siehe auch Bürgeranliegen 3.2.3.</i></li> </ul>	KVR
3.5.3. <b>K</b>	Linienverlängerung StadtBus 153 <i>Kenntnisnahme</i>	MVG
<b>3.6</b>	<b>Verschiedenes</b>	
<b>4.</b>	<b>Unterausschuss für Bau und Planung</b>	
<b>4.1</b>	<b>Entscheidungsfälle</b>	
<b>4.2</b>	<b>Bürgeranliegen, Anträge</b>	
<b>4.3</b>	<b>Anhörungen</b>	
4.3.1.	Dall'Armistr. 38-42 - Umbau, Sanierung und Erweiterung dreier Reihenhäuser <b>Zustimmung einstimmig</b>	LBK
4.3.2.	Postillonstraße 3 - Neubau einer Wohnanlage mit TG und Kindertagesstätte <b>Zustimmung einstimmig</b> unter Auflage der Ersatzpflanzung und Lärmquellen Dantebad und Fußballplatz berücksichtigen. Es sollen Werkwohnungen bleiben keine Eigentumswohnungen daraus gemacht werden können.	LBK

4.3.3.	Richildenstraße 6 - Neubau eines Wohngebäudes (2 WE) mit 2 Garagen <b>Zustimmung einstimmig</b>	LBK
4.3.4.	Tizianstr. 31 - Neubau eines Einfamilienhauses mit 2 Stellplätzen <b>Zustimmung einstimmig mit Ersatzpflanzung</b>	LBK
4.3.5.	Wilhelm-Hale-Straße – Errichtung einer Wartehalle mit Werbevitrine <i>Vorschlag Zustimmung</i> <b>Zustimmung einstimmig</b>	LBK
<b>4.4</b>	<b>Antwortschreiben</b>	
4.4.1. <b>K</b>	Ehemaliges Stationshaus am Romanplatz <i>Kenntnisnahme</i>	Kom.
4.4.2. <b>K</b>	Schließung der Postfiliale Renatastraße 20a <i>Kenntnisnahme</i>  Herr Schwirz: Ersatzstandortsuche ist nicht Aufgabe des BA sondern der Post. Sollte so rückgemeldet werden.  <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Gefragt werden könnten Hermes in der Renatastraße und derzeitigen Schreibwarenladen in der Sedlmayrstraße.</i></li> </ul>	RAW
<b>4.5</b>	<b>Unterrichtungen, Kenntnisnahmen</b>	
4.5.1.	Meldelisten über Bauvorhaben im Stadtbezirk (LBK) <i>Vorschlag Anforderungen Frau Sengmüller</i>	LBK
4.5.2. <b>K</b>	Grundstücksgeschäft in der Rühlingstraße <i>Kenntnisnahme</i>	Kom.
4.5.3.	Organisation der Weihnachtsbeleuchtung <i>„der Bezirksausschuss hat sich mit Ihrem Schreiben vom 24.07.2017 befasst. In Neuhausen gibt es keine organisierte Weihnachtsbeleuchtung. Falls es hierzu ein Programm gibt bitten wir um Mitteilung. Vielen Dank!“</i> <b>Zustimmung einstimmig</b>	
4.5.4. <b>K</b>	(U) Sozialgerechte Bodennutzung - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09249 <i>Kenntnisnahme</i>	Plan.
<b>4.6</b>	<b>Verschiedenes</b>	
4.6.1.	BIOTOPIA-Naturkundemuseum Bayern Infoveranstaltung Architektur <ul style="list-style-type: none"> <li>18.09.17 um 19 Uhr</li> </ul>	

<b>5.</b>	<b>Unterausschuss für Umweltfragen</b>	
<b>5.1</b>	<b>Entscheidungsfälle</b>	
<b>5.2</b>	<b>Bürgeranliegen, Anträge</b>	
5.2.1. <b>K</b>	<p>Erhalt der Pappeln im Anwesen Nymphenburger Straße 137 <i>Kenntnisnahme</i></p> <p>Herr Neuberger: Es sind zwei statt drei Pappeln. Vergangenen Freitag ist die Genehmigung abgelaufen.</p>	Bürger
5.2.2.	<p>Sitzgelegenheiten in der Grünanlage Dom-Pedro-/Maximilian-Wetzger-Straße <i>Vorschlag Zustimmung</i> <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	SPD
<b>5.3</b>	<b>Anhörungen</b>	
5.3.1.	<p><b>BAUMFÄLLUNGSANTRÄGE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brunhildenstr. 4 → Zeder mit Schiefstand, Schaden Nachbargrundstück, Zustimmung ohne Ersatz (Frau Thiele)</li> <li>- Kemnatenstr. 39 → 2 vitale Fichten die Laubbäume am Ausbreiten hindern. Zustimmung ohne Ersatz (Frau Thiele)</li> <li>- Volpinistr. 80 → Die Spitze nicht aufgrund eines Sturms gekappt, sondern im Zuge von Bauarbeiten. Ablehnung des Fällungsantrag, unzutreffende Behauptung der Nachbarn (Herr Neuberger)</li> <li>- Nymphenburger Str. 90 → Abgestorben, Zustimmung ohne Ersatz mangels Fläche (Frau Pramberger)</li> <li>- Bandelstr. 24 → Vitale Thuje, Ablehnung (Herr von Walter)</li> <li>- Baldurstr. 91 → (Lechstr. 20) ortsbildprägende Linde, schief aber stark verwurzelt. Laubfall kein Fällungsargument. Ablehnung mit Empfehlung eines fachgerechten Zuschnitts (Herr Neuberger)</li> <li>- Kratzerstr. 27 → Vitale Fichte, Ablehnung (Herr von Walter)</li> </ul> <p><b>Zustimmung einstimmig</b></p>	LBK
<b>5.4</b>	<b>Antwortschreiben</b>	
<b>5.5</b>	<b>Unterrichtungen, Kenntnisnahmen</b>	
5.5.1. <b>WV</b> <b>04/18</b>	<p>Pflege und Instandsetzung des Arnulfparks - BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01960 5.5.1. Wiedervorlage April 2018 Frau Thiele berichtet vom Ortstermin mit dem Baureferat, Gartenbau. Spielgeräte und Sitzgelegenheiten wurden seit Jahren nicht adäquat instandgehalten. Es fehle wohl an Mitteln.</p>	CSU

	<p>Frau Roth trägt vor:  Gemäß Stadtratsbeschluss 14-20/V 09229 (Bauausschuss 4. Juli 2017) vom Juli 2017 „Finanzielle Aufstockung der Freiraumpauschale“ Punkt 3.1. stehen ab 2018 deutlich mehr Mittel zur Verfügung, um Parkanlagen für den erhöhten Nutzungsdruck durch viele Menschen auszustatten.  Deswegen fordern wir, dass aus diesem Budget Mittel für den Arnulfpark zur Verfügung gestellt werden. Damit die Umsetzung der in der Begehung besprochenen Punkte auch stattfindet.</p> <p><b>Zustimmung einstimmig</b></p>	
5.5.2. <b>K</b>	<p>Baumfällungen auf öffentlichem Grund  <i>Kenntnisnahme</i></p>	Bau.
5.5.3. <b>WV 10/17</b>	<p>(U) Neue Orientierungswerte zur Grün- und Freiflächenversorgung  Änderungsantrag Nr. 14-20 / A 03268 der  Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 19.07.2017 -  Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09119</p> <p>Frau Thiele: Vertagung Oktober  <b>Zustimmung einstimmig</b></p>	Plan.
<b>5.6</b>	<b>Verschiedenes</b>	
5.6.1.	<p>Begrünung Klarastraße</p> <p>Frau Thiele fragt bzgl. des Flyers zur Ortsbegehung mit den Bürgern, ob beide Vorschläge einbezogen werden sollen (Baumreihe und/oder Grünstreifen).  Vorschlag weiterführende Variante Baumreihe und Grünstreifen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 06.10. - 17 Uhr – Treffpunkt wird bekanntgegeben</li> </ul>	
<b>6.</b>	<b>Unterausschuss für Soziales und Integration</b>	
<b>6.1</b>	<b>Entscheidungsfälle</b>	
<b>6.2</b>	<b>Bürgeranliegen, Anträge</b>	
6.2.1. <b>WV 09/17</b>	<p>Ruhestörung durch Lärm auf der Gerner Brücke  <i>Weiterleiten an AKIM mit der Bitte mal das Gespräch zu suchen.</i>  Einladung AKIM UA Soziales  <b>Vertagt September</b></p>	Bürger
6.2.2. <b>WV 09/17</b>	<p>Reduktion der Lärmbelastung an der Seidlhofstraße (Grünfläche)  <i>Vorschlag - Kinderlärm ist in Ordnung und einen Bolzplatz gibt es halt nicht in direkter Nähe. Deswegen bekommt man auch das Jugendspiel in Bebauungsplänen nirgendwo unter. Termin mit Nachbarschaftstreff zu Ideen Jugendliche vereinbaren.</i>  <b>Vertagt September</b></p>	Bürger
<b>6.3</b>	<b>Anhörungen</b>	

6.4	<b>Antwortschreiben</b>	
6.5	<b>Unterrichtungen, Kenntnisnahmen</b>	
6.6	<b>Verschiedenes</b>	
7.	<b>Unterausschuss für Kultur</b>	
7.1	<b>Entscheidungsfälle</b>	
7.2	<b>Bürgeranliegen, Anträge</b>	
7.2.1.	Anfrage über historische Stadtteilgrenzen <i>Entwurf Rückschreiben:</i> <i>„Sehr geehrter Herr...,</i> <i>vielen Dank für die Information. Ich hatte nur mündlich die Aussagen, dass</i> <i>Frau Staudenmeyer bereits über 24 Jahre BA-Vorsitzende war bei ihrem Aus-</i> <i>scheiden 2014 und dann angenommen, dass der Zeitraum durchgehend war.</i> <i>Daher hat sich in der Zusammenfassung nun dieser Fehler ergeben. Es gibt</i> <i>bisher nur wenig gesicherte Dokumente und wir werden es in den Akten des</i> <i>BA für die Zukunft korrekt vermerken.“</i> <b>Zustimmung einstimmig</b>	Bürger
7.3	<b>Anhörungen</b>	
7.4	<b>Antwortschreiben</b>	
7.5	<b>Antwortschreiben</b>	
7.5.1. <b>WV</b> <b>10/17</b>	Präsentation Laborgespräch Kreativquartier <i>Kenntnisnahme</i>	
7.6	<b>Verschiedenes</b>	
8.	<b>Unterausschuss für Bildung und Sport</b>	
8.1	<b>Entscheidungsfälle</b>	
8.2	<b>Bürgeranliegen, Anträge</b>	
8.3	<b>Anhörungen</b>	
8.4	<b>Antwortschreiben</b>	
8.4.1. <b>K</b>	Tennisanlage Postillonstraße 3 - weitergehender Tennisbetrieb <i>Kenntnisnahme - Verlängerung Räumung bis 31.12. - - vermutlich wäre auch</i> <i>März möglich da sie erst dann Bäume fällen dürfen, aber das bringt dem Ten-</i> <i>nisverein auch nicht wirklich etwas.</i> Herr Schwirz: Verlängerung bis Jahresende akzeptieren. <b>Schreiben Weiterleiten an Verein.</b>	SWM

8.4.2. <b>K</b>	Geplante Kindertagesstätte an der Dachauer Straße <i>Kenntnisnahme - bei Frau Schäfer nachfragen wie der Stand ist.</i>	RBS
<b>8.5</b>	<b>Unterrichtungen, Kenntnisnahmen</b>	
<b>8.6</b>	<b>Verschiedenes</b>	
<b>9.</b>	<b>Anhörungen, Unterrichtungen, Schriftwechsel und Informationen</b>	
<b>9.1</b>	<b>Entscheidungsfälle</b>	
9.1.1.	BA-9 Sitzungstermine 2018 <b>Zustimmung einstimmig</b>  Vorfrage Gaststätten	
<b>9.2</b>	<b>Bürgeranliegen, Anträge</b>	
<b>9.3</b>	<b>Anhörungen</b>	
9.3.1.	Standortkonzept Bürgerbüros, Anhörung der Bezirksausschüsse  <i>Ablehnung. Der Bezirksausschuss fordert weiterhin ein Bürgerbüro im Stadtbezirk und erwartet eine Prüfung des Vorschlags Leonrodplatz. Der Stadtrat wird aufgefordert das Konzept zu überarbeiten und den Anforderungen einer wachsenden Stadt anzupassen, mit mehreren zusätzlichen Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger.</i>  <i>Entwurf Rückschreiben: An: Direktorium, LH München / Kreisverwaltungsreferat / Stadtratsfraktionen Stellungnahme zum "Standortkonzept Bürgerbüros" des BA 9 Verfasst von Wolfgang Schwirz</i>  <i>„der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg lehnt die Vorlage Standortkonzept Bürgerbüros ab, da ein Konzept mit nur vier zentralen Standorten den Anforderungen einer stetig wachsenden Großstadt nicht gerecht wird und das Konzept immer noch die ersatzlose Schließung des Bürgerbüros an der Leonrodstraße vorsieht. Stattdessen sind die Planungen in Bezug auf das Kreativquartier Dachauer Straße fortzuführen, mit dem Ziel, dort ein Bürgerbüro zu errichten. Ebenso bleibt die Stadtverwaltung aufgefordert, weitere Standorte rund um den Rotkreuzplatz sowie an der entlang der Bahntrasse bis zur Friedenheimer Brücke zu suchen. Dass in der Leonrodstraße die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter/innen schwierig sind, sieht auch der BA 9. Deshalb hat er in mehreren Anträgen vorgeschlagen, einen Ersatzstandort rund um den Rotkreuzplatz zu suchen oder im Kreativquartier an der Dachauer Straße ein Bürgerbüro zu errichten. Es darf nicht sein, dass rund 100.000 Einwohner/innen des zweitgrößten Stadtbezirkes Neuhausen-Nymphenburg ihr Bürgerbüro verlieren und stattdessen nach Schwabing oder Moosach fahren sollen und hierfür dann deutlich längere Wege in Kauf nehmen müssen. Dies gilt insbesondere auch für die rund 22.000 Senioren, die im Bezirk wohnen, die im Bedarfsfall auf kurzem Weg ihre Behördengänge erledigen sollen.</i>	KVR

	<p><i>Es steht auch zu befürchten, dass im neu geplanten Bürgerbüro am Scheidplatz über kurz oder lang die Kapazitäten nicht mehr ausreichen und dann dort - wie jetzt in der Leonrodstraße - sich wieder Schlangen bilden und die Bürger/innen lange anstehen müssen.</i></p> <p><i>Der BA 9 hat als eine Alternative zur Leonrodstraße das Kreativquartier an der Dachauer Straße im Bereich des Leonrodplatzes vorgeschlagen. Diesen lehnt die Verwaltung mit nicht nachvollziehbaren Gründen ab. So wird behauptet, dass drei Tramlinien und eine Buslinie nicht ausreichend für die Verkehrsanbindung seien und stattdessen ein U- oder S-Bahnanschluss fehle. Diese Tram- und Buslinien verkehren tagsüber in kurzen Zeitabständen, sie kommen aus allen Himmelsrichtungen von den zentralen Stellen des Viertels und sind u.a. am Rotkreuzplatz, am Stiglmaierplatz und am Westfriedhof an die U-Bahn angeschlossen. Angesichts der Tatsache, dass überall in München die Vorzüge der Tram von der Verwaltung gepriesen werden, erscheint dieses Argument auch aus diesem Grund nicht akzeptabel.</i></p> <p><i>Auch die Aussage, dass im Kreativquartier nur Büroeinheiten zwischen 200 und 300 qm geplant sind und deshalb ein Bürgerbüro dort keinen Platz findet, ist nicht nachvollziehbar. Wenn es um die Belange und Bedürfnisse von rund 100.000 Bürger/innen eines Viertels geht, sollten Planungen entsprechend angepasst werden und nicht als Begründung für eine Ablehnung eines sinnvollen Vorschlages angeführt werden.</i></p> <p><i>Es erscheint dem BA 9 immer noch nicht nachvollziehbar, dass im gesamten BA-Gebiet kein geeigneter weiterer Standort vorhanden sein soll. Rund um den Rotkreuzplatz wäre ein Standort immer noch am sinnvollsten. Doch auch entlang der Bahnachse bis zur Friedenheimer Brücke sollten Standorte für ein Bürgerbüro gesucht werden. Dort sind viele Büroeinheiten entstanden, die im Bedarfsfall angemietet und entsprechend umgestaltet werden könnten.</i></p> <p><i>Die Verwaltung hat für die Bedürfnisse der Menschen zu planen und muss im Bedarfsfall flexibel ihre Planungen anpassen. Stattdessen wird nun eine mehrere Jahre alte Planung, die der BA seit langem ablehnt, unverändert wieder vorgeschlagen. Der Stadtrat wird deshalb aufgefordert, diese Planung abzulehnen. Dieser hat die hierfür nötigen Kompetenzen als politisches Gremium und die Verwaltung hat die entsprechenden politischen Vorgaben umzusetzen. Es muss auch im Interesse des Stadtrates sein, dass die Bürgerbelange immer an erster Stelle stehen und nicht unflexible und veraltete Planungsvorschläge aus der Verwaltung.“</i></p> <p><b>Zustimmung einstimmig</b></p>	
<b>9.4</b>	<b>Antwortschreiben</b>	
9.4.1. <b>K</b>	Einführung von Terminvereinbarungen im Bürgerbüro <i>Kenntnisnahme - siehe auch 9.3.1.</i>	KVR
<b>9.5</b>	<b>Unterrichtungen, Kenntnisnahmen</b>	
<b>9.6</b>	<b>Verschiedenes</b> • <b>Weihnachtsessen Montag, den 18.12.2017</b>	
<b>10.</b>	<b>Berichte der Beauftragten / Verschiedenes</b>	

Gez.

Anna Hanusch,  
Vorsitzende

D-II-BA  
Protokoll